



# Deutsche Burschenschaft

## Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft  
B! Alemannia Stuttgart, Haußmannstraße 46, D-70188 Stuttgart

An alle Amtsträger, Aktivitates,  
Altherrenvereinigungen und  
interessierten Verbandsbrüder  
der Deutschen Burschenschaft

- mittels elektronischer Post -

**Burschenschaft  
Alemannia Stuttgart  
Vorsitzende Burschenschaft  
Haußmannstraße 46  
D-70188 Stuttgart**  
Telefon: +49/(0)711/2483233  
Telefax: +49/(0)711/2484263  
vorsdb@alemannia-stuttgart.de

10. Januar 2006

Zeichen: schnellinfo08-05/06

### **DB-Schnellinfo Nr. 8 im Geschäftsjahr 2005/06**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

hiermit erhalten Sie die achte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2005/2006.

#### **1. Rücktritt des Sprechers der Deutschen Burschenschaft:**

In der Berliner Ausgabe der Welt am Sonntag vom 27.11.2005 erschien ein Artikel unter dem Titel „Leitantrag mit fatalen Folgen“, der sich auf den Antrag beim vergangenen SPD-Parteitag hinsichtlich der Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in einer studentischen Korporation und der SPD bezog (siehe auch Punkt 2 dieser Schnellinformation). In diesem Artikel wird eine kurze Passage aus einem längeren Interview, das unser Bbr. Felix Zeh gab, sinnentstellend wiedergegeben. Die veröffentlichte Aussage lautete:

*"Wir haben den berühmten rechten Rand", gibt deren Sprecher Felix Zeh euphemistisch zu. Von 15 000 Mitgliedern gebe es "aber nur 50, 60, die man als Neonazis bezeichnen könnte". Mit denen setze man sich demokratisch auseinander, sagt er, genauso wie mit der rechtsextremen NPD.*

Die Vorsitzende Burschenschaft Alemannia Stuttgart ist sich bewußt, daß sich der Sprecher der Deutschen Burschenschaft mit einer solchen Formulierung gegenüber der Presse nicht äußern darf. Als Konsequenz trat unser Bbr. Zeh am 28.11.2005 von seinem Amt als Sprecher der Deutschen Burschenschaft zurück.

Die Amtsgeschäfte werden von unserem Bund weiter geführt. Als Sprecher der Deutschen Burschenschaft fungiert unser Bbr. Stefan Teufel. Wir erhielten aus dem Verband viel Zuspruch, so zu handeln.

#### **2. Unvereinbarkeitsbeschluß Mitgliedschaft SPD Burschenschaft:**

Auf dem Bundesparteitag der SPD in Karlsruhe wurde folgender Antrag des Unterbezirks Göttingen zuständigkeitshalber an den Parteivorstand der SPD zur Entscheidung weitergeleitet:

Antrag O 41 des Unterbezirks Göttingen (Bezirk Hannover)  
Unvereinbarkeitsbeschluss Burschenschaften und SPD

*„Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands erklärt die Mitgliedschaft in einer studentischen Burschenschaft oder in einem Corps grundsätzlich für unvereinbar mit der Mitgliedschaft in der SPD. Ausgenommen sind Burschenschaften und Corps, die nicht Mitglied einer Dachorganisation sind (Deutsche Burschenschaften, Neue Deutsche Burschenschaft, Coburger Bund, Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen und deren Unterverbindungen) und sich klar von geschichtsrevisionistischen Meinungen abgrenzen und in denen es keine Ungleichbehandlung von Mann und Frau sowie keine Diskriminierungen bestimmter Gesellschaftsgruppen (z.B. Homosexuelle, AusländerInnen, Wehrdienstverweigerern etc.) gibt.“*

Nach beherzten Protesten aller Korporationsverbände, teilten die Verantwortlichen des AG Rechtsextremismus in der SPD über akadpress am 22.11.2005 folgendes mit:

„akadpress / 22.11.2005

SPD-Unvereinbarkeitsbeschluss soll ausdrücklich nur Mitgliedsbünde der Deutschen Burschenschaft betreffen

*Wie soeben seitens der vom SPD-Parteivorstand mit der Vorbereitung des „Beschlusses Burschenschaften und SPD“ beauftragten Projektgruppe „Rechtsextremismus“ gegenüber akadpress festgestellt wurde, wird der vom Parteivorstand zu fassende Beschluss sich ausschließlich auf Mitgliedsbünde der Deutschen Burschenschaft (DB) beziehen. Dem Parteivorstand soll im Februar 2006 folgender Beschlusstext vorgelegt werden:*

*„Der Parteivorstand beschließt:*

*Die Mitgliedschaft in einer Burschenschaft, die Mitglied im Dachverband Deutsche Burschenschaft (DB) ist, ist mit der Mitgliedschaft in der SPD unvereinbar.“*

*In einem Anhang sollen sämtliche Mitgliedsbünde der Deutschen Burschenschaft namentlich aufgeführt werden.*

*Für Mitglieder von DB-Bünden, die sich eindeutig von rechtsextremistischen Tendenzen distanzieren, soll der Beschluss nicht gelten. Es bestehe zudem „nicht die geringste Absicht, die Korporations- und Akademikerverbände insgesamt zu diskreditieren“. Andere Verbände seien nicht betroffen.*

*Damit hat die SPD-Arbeitsgruppe den ursprünglich auf Mitglieder unterschiedlicher Verbände bezogenen Antrag deutlich konkretisiert und eingeschränkt.“*

Inzwischen stellte Sebastian Edathy, MdB, und der betroffenen Arbeitsgruppe in der SPD auf Nachfrage eines Waffenbruders klar, daß der Bannstrahl nunmehr konkret folgende Bünde treffen soll:

*"Als Unterzeichner des Briefes teile ich aber auch die Kritik an Burschenschaften, die nationalistische und antidemokratische Positionen vertreten. Dabei handelt es sich vor allem um Burschenschaften, die in den Deutschen Burschenschaften (DB) und der Burschenschaftlichen Gemeinschaft (BG) organisiert sind. Studentenverbindungen, deren Mitglieder sich von derartigen Standpunkten distanzieren und sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung unseres Landes bekennen, nehme ich von dieser Kritik ausdrücklich aus."*

Aus Kreisen sozialdemokratischer Korporierter ist mittlerweile zu erfahren, daß auch diese Position aufgeweicht wurde. Dank sei an dieser Stelle auch Herrn Farbenbruder Johannes Kahrs, MdB, (Wingolf Hamburg) gesagt. Nunmehr soll die Unvereinbarkeit nur noch Bünde

betreffen, die namentlich in einem Verfassungsschutzbericht genannt werden. Das betrifft vor allem einige Bünde in den Ländern Bayern und Hessen.

Die Vorsitzende Burschenschaft erhielt den Hinweis, daß die folgende Vorgehensweise für Einzelburschenschaften anzuraten ist:

Die betreffenden Bünde mögen sich schriftlich in beherzter aber freundlicher Form an den Generalsekretär der SPD, Herrn Hubertus Heil, wenden, der Beschwerden gegen diese Unterstellungen entgegennimmt und das Vorgehen der SPD in dieser Sache koordiniert. Damit könnte den Antragsstellern der letzte Wind aus den Segeln genommen werden.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, daß es einen in Gründung befindlichen Arbeitskreis sozialdemokratischer Korporierter gibt. Interessierte Verbandsbrüder wenden sich bitte an Vbr. Björn Loeser (B! Marchia Bonn, telefonisch zu erreichen unter 0177-8087448 oder auf dem Weg der E-Post unter [B.Loeser@spd-online.de](mailto:B.Loeser@spd-online.de)).

### **3. Termine im Geschäftsjahr 2006/07**

Die designierte Vorsitzende Burschenschaft, die Innsbrucker akad. Burschenschaft Brixia, bittet schon jetzt alle Mitgliedsvereinigungen der Deutschen Burschenschaft, zur Erleichterung der Planungen alle bereits jetzt bekannten relevanten Termine an sie zu senden.

Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem beigefügten Schreiben der Innsbrucker akad. Burschenschaft Brixia.

### **4. Hinweis des Fechtbeauftragten der Deutschen Burschenschaft zum Schleifen von Mensurklingen**

Der Fechtbeauftragte der Deutschen Burschenschaft, Vbr. Lutz Wilke (Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia) weist auf die richtige Vorgehensweise beim Schleifen von Mensurklingen hin und bittet darum, auf den Waffenringen einen entsprechenden Antrag zum korrekten Schleifen von Mensurklingen zu stellen.

Nähere Informationen zu diesem Hinweis und zu diesem Antrag in den Waffenringen entnehmen Sie bitte dem angehängten Schreiben von Vbr. Wilke. Dieser steht Ihnen unter den ihm Schreiben genannten Kontaktdaten auch gerne für Rückfragen zur Verfügung.

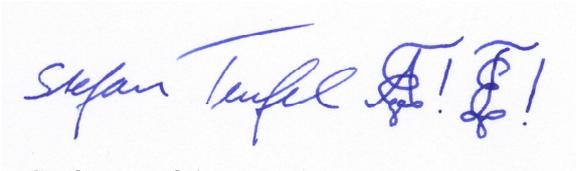
### **5. Termin Seminar zum „20. Juli 1944“**

Das bereits am Burschentag 2005 angekündigte Seminar zum Thema „20. Juli 1944“ findet am Wochenende vom 17. bis 19. Februar 2006 im Berghotel in Eisenach statt.

Bitte beachten Sie dazu auch das beigefügte Schreiben vom Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit, Vbr. Norbert Weidner. In den nächsten Tagen wird dann ein Anmeldebogen für dieses Seminar versandt werden.

Wir hoffen, daß Sie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest hatten, und wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr 2006.

Mit burschenschaftlichen Grüßen,



Stefan Teufel

Sprecher der Deutschen Burschenschaft

Anlage:

- Schreiben der Innsbrucker akad. Burschenschaft Brixia hinsichtlich der Mitteilung relevanter Termine im Geschäftsjahr 2006/07
- Schreiben des Fechtbeauftragten der Deutschen Burschenschaft an alle Fechtchargierten
- Seminarvorankündigung des Verbandsobmannes für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit zum Seminar „20. Juli 1944“

Innsbrucker akad. B! Brixia  
Innstraße 18  
6020 Innsbruck

**Unseren Gruß zuvor!**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder!

Um uns jetzt schon einen Überblick über unser Vorsitzjahr, das Geschäftsjahr 2006/07, machen zu können, bitten wir alle Verbände innerhalb der DB, uns alle bereits jetzt bekannten Termine für den vorher genannten Zeitraum, bekannt zu geben.

Auch die Bekanntgabe der Termine runder und halbrunder Gründungsfeiern oder anderer größerer Veranstaltungen würden unsere Vorbereitungen erleichtern.

Alle Schriftstücke, die auf traditionelle Weise postalisch an uns geschickt werden, bitten wir an die Adresse **Innstraße 18, 6020 Innsbruck** zu senden.

Des weiteren haben Sie auch die Möglichkeit, elektronische Briefe an die folgende Adresse zu übermitteln: [aktivitas.brixia@inode.at](mailto:aktivitas.brixia@inode.at)

Mit der Bitte um Kenntnisnahme verbleiben wir

mit burschenschaftlichen Grüßen!



*Christoph Mösenbacher* 

aB Christoph Mösenbacher Z! x



# Burschenschaft

Der Fechtbeauftragte

Fechtbeauftragter der Deutschen Burschenschaft  
Lutz Wilke – Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia

An  
die Fechtchargierten aller Mitgliedsverbindungen  
der Deutschen Burschenschaft

**Lutz Wilke**  
**Fechtbeauftragter der**  
**Deutschen Burschenschaft**  
**Kirschenallee 18**  
**D-17235 Neustrelitz**  
Tel.: 03981/489385  
Mobil: 0172/9769837  
lutz.wilke@burschenschaft.de

23. Dezember 2005

Zeichen:

Sehr geehrte Herren Burschenschafter!

Die AGA (Arbeitsgemeinschaft Andernach der mensurbeflissenen Verbände) und der VdF (Verband der Fechtmeister) stellen seit einigen Jahren vermehrt schwere Mensurverletzungen durch unsachgemäß geschliffene Klingen fest.

Hiermit bitte ich Sie in ihren Waffenringen sinngemäß folgenden Antrag zu stellen:

**" Mensurklingen dürfen nur mit einem geeigneten Schleifstein und Wasser bzw. Öl geschärft werden. Dabei ist der Mittelgrad der Klingentraute / Fläche der Klinge unversehrt zu lassen. Das Polieren der Klingen ist verboten."**

Nach mehreren schweren Mensurverletzungen sehen sich die AGA und der VdF gezwungen, diese Empfehlung zu geben. Zu den Gründen:

1. Die heute beauftragten "Schleifer" haben oft keinerlei professionelle Beziehung zum Mensurfechten mehr und kennen die tatsächlichen Anforderungen an die Klingen nicht.
2. Der Mittelgrad einer Klinge ist ihr Hauptstabilitätsfaktor. Wird dieser verletzt ist die Mensurklinge unbrauchbar.
3. Die Klingen werden mit einem Vorschleiff geliefert und müssen nur in Einzelfällen mit einem Stein nachgezogen werden (Balligerschliff oder Keilschliff mit mind. 30°)
4. Der sog. Laserschleiff und der chirurgische Schliff verbrauchen Ihre Klinge unnötig und sind extrem gefährlich. Das Gleiche gilt für das Polieren der Klinge. Derart präparierte Mensurklingen sind auf den Paukböden regelmäßig in Benutzung und stellen eine unnötige Gefährdung der Paukanten dar. So werden Kevlar, Ketten und Leder (auch mit Metalleinlagen) problemlos durchschlagen. Auch die Verletzungen werden dadurch extremer - große Lappen, durchschlagene Wangen, Knochendurchdringungen, verletzte Finger/ Handgelenke/ Halsweichteile - und lassen sich ambulant chirurgisch nicht mehr sicher beherrschen.
5. Der Beibehalt der gängigen Praxis der Klingenschärfung spielt den Mensurgegnern in die Hände.

Für die Verwendung von Glocken gilt weitergehend:

- Schliff bis zum Ansatz der Hohlbahn
- Nur die Kanten werden scharf geschliffen, max. 2mm auf jeder Seite
- Die Fläche der Klinge muss unverletzt bleiben!

Vielen Dank für die Berücksichtigung!

mit burschenschaftlichem Gruß

Lutz Wilke   
Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia  
Fechtbeauftragter der Deutschen Burschenschaft



Verbandsobmann der Deutschen Burschenschaft  
Norbert Weidner • Postfach 14 03 36 • 53058 Bonn

**Verbandsobmann  
Norbert Weidner  
Postfach 14 03 36  
D – 53058 Bonn**

An alle Amtsträger, Aktivitates,  
Altherrenvereinigungen und  
interessierten Verbandsbrüder  
der Deutschen Burschenschaft

Telefon: 0228 / 747924  
Telefax: 0228 / 747924

- mittels elektronischer Post -

E-Post:  
norbert.weidner@burschenschaft.de

21. Dezember 2005

## **Seminarvorankündigung zum Thema: „20. Juli 1944“**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

das zurückgezogene Motto des Burschentags 2004 und ein von der Tagesordnung genommener Antrag des Burschentages 2005 zum „20. Juli 1944“ dokumentieren nach wie vor den Diskussionsbedarf innerhalb des Verbandes zu diesem Thema. Daher hatte der Verbandsobmann für Politik und Kultur seinerzeit ein Seminar zum Thema zugesichert, musste jedoch aufgrund erheblicher beruflicher Arbeitsüberlastung von der Planung zurücktreten.

Im Einvernehmen mit dem Verbandsobmann für Politik und Kultur und der Vorsitzenden habe ich die Planung des Seminars übernommen, da die Verbandsführung zu ihrem Wort stehen möchte. Daher freue ich mich, Ihnen nun mitteilen zu können, dass das Seminar am Wochenende vom

### **17. bis 19. Februar im Eisenacher Berghotel**

stattfindet. Aufgrund der terminlichen Nähe zur Verbandstagung in Saarbrücken und den zahlreichen Stiftungsfesten ab Mai sowie dem danach stattfindenden Burschentag 2006 konnte leider kein passenderer Termin gefunden werden. Im Rahmen des dreitägigen Seminars werden etliche korporierte sowie nichtkorporierte Referenten zum vielschichtigen Thema Stellung beziehen. Auch wird den unterschiedlichen Strömungen innerhalb des Verbandes Rechnung getragen. Ich bitte Sie, den Veranstaltungstermin bereits jetzt in Ihren Bünden zu verbreiten und eine Teilnahme zu erwägen.

Ein Anmeldeformular mit Buchungsoption unterschiedlicher Tagungspakete werden Sie Anfang Januar erhalten. Für weitere Fragen, Anregungen oder Hinweise können Sie mich gerne kontaktieren!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachts- und Julzeit!

Mit verbandsbrüderlichem Gruß aus Bonn am Rhein

Norbert Weidner 

Alte Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn  
und Akademische Burschenschaft Carolina zu Prag in München